

# Richtung Zukunft hart am Wind

Bei der Entwicklung und Fertigung von maschinenangetriebenen Messern macht der Solinger ProfiCUT Messertechnik GmbH keiner was vor. „Wir bringen den Maschinen unserer Kunden das Schneiden bei“, sagt der geschäftsführende Gesellschafter Bernhard Löhr. Und das mit höchster Präzision und langer Standzeit.

**D**eshalb muss man nicht nur mehrdimensional und im wahrsten Wortsinn „um die Ecke“ schleifen, sondern auch quer denken können. „Wissen, worauf es ankommt“, auf diese simple Formel bringt Löhr das Know-how des 1992 gegründeten Unternehmens mit heute 20 Mitarbeitern. „Wir beherrschen alle Techniken, um scharfe maschinengetriebene Produkte in jeder Auflage herzustellen – inklusive aller Technologien auch für Detailarbeiten bis hinunter zur Stückzahl 1.“ Fest im Griff hat das PCM-Team im Gewerbegebiet An den Eichen auch seine 14 hochmodernen Schleif- und Fräsmaschinen, darunter eine CNC 4-Achsen Schleifmaschine für Präzisionssonderkonturen längs, quer und schräg zur X-Achse und eine CNC 2-Achsen Schleifmaschine speziell für bogenförmige Konturen, ausgestattet mit Körperschallsensoren. Sie kam zum Beispiel zum Einsatz, als der Hamburger Weltklasse-Eissegler Dr. Christian Seegers nach dem entscheidenden Vorsprung in seiner spektakulären Sportart suchte (siehe Kasten). Die maßgeblichen Hundertstelsekunden fand PCM buchstäblich auf des Messers, sprich der Kufe, Schneide. Genau wie die Bob-Nationalmannschaft der Schweiz, die die Solinger Spezialisten auf noch mehr Speed im Eiskanal brachten.



Auch wenn Bernhard Löhr sich gerne selbst auf Bestzeiten-Hatz in der „Grünen Hölle“ Nürburgring macht, dreht sich bei PCM nicht alles nur um Sport. Wohl aber um Teamgeist und Höchstleistung in der Mannschaft: Der Reporter bekommt bei seinem Besuch am Firmensitz in Sekundenschnelle nicht nur Kaffee und einen Computer-Arbeitsplatz, sondern auch sofort einen Einblick in die Moral der Belegschaft. Ein paar Minuten Wartezeit vergehen, bis Bernhard Löhr und sein Geschäftspartner Friedhelm Sträter von einem Notartermin zurückkommen. Eine gute Gelegenheit, den Beschäftigten in Sachen Wirtschaftskrise auf den Zahn zu fühlen. „Ja, ein bisschen haben wir davon auch gemerkt“, schmunzeln Betriebsleiter Andreas Schlemper und Prokurist Frank Häger. „Denn seitdem können wir manchmal wenigstens am Wochenende freimachen“. Kein Murren, kein Klagen, alle arbeiten gerne hier: Die Faszination der Technik und des gemeinsamen Erfolgs bestimmt das Handeln. Es geht voran, zielstrebig und zukunftsorientiert – mit einem in dieser Form einzigartigen Maschinenpark. Andreas Schlemper: „Es gibt in der Region kaum jemanden, der eine vergleichbare Ausstattung vorweisen kann.“

---

## Extreme Präzision

---

Von Beginn an werden der weltweit einmalige Ruf der Klingenstadt, das perfekte Umfeld mit gut ausgebildeten Facharbeitern und die gewachsene Grundlage als eine der ältesten Industrieregionen der Welt konsequent miteinander verbunden: „Ein hoher Automatisierungsgrad ist das eine – die menschliche Fähigkeit aber das andere“, hat Bernhard Löhr erkannt. „Wir hören sehr gut zu und machen das, was der Kunde wirklich will.“ In Kombination mit dem geballtem PCM-Erfahrungsschatz wird schon bei der Konstruktion und Entwicklung der Messer, Führungs- und Verschleißleisten sowie Abkantwerkzeuge für



**Sorgt für den richtigen Schliff:  
PCM-Betriebsleiter Andreas Schlemper**



**In der Produktion bei PCM: Präzise in  
Einzelfertigung und Massengeschäft**

Erstausrüster und Anwender berücksichtigt, was schließlich bei der Herstellung im selben Haus zu perfekten Ergebnissen führt. Das alles in kürzester Frist, wie Kundensachbearbeiterin Gabriele Henn immer wieder von zufriedenen Kunden bestätigt wird. Große Präzisionsflächen, vielfältige Zahnungen, Einzelanfertigungen oder Massenteile, sogar bis zu vier Meter lange Profile – das alles ist für PCM kein Problem. Eine lückenlose Dokumentation der Produktionsdaten und Prüfergebnisse stellt die gleichbleibende Qualität sicher.

### Win-Win-Situation

„Wir haben noch Know-how-Überschüsse in Hülle und Fülle“, zeigt sich der geschäftsführende Gesellschafter hungrig auf weitere Entwicklung: „Wir wollen auf solide Weise expandieren.“ Sympathisch bergisch eben, immer mit dem Blick auf eine allen Seiten zugute kommende Win-Win-Situation. In neue

Bereiche des maschinellen Schneidens einzudringen, komplette Fertigungsbereiche etwa eines Rundmesserherstellers oder ganze Unternehmen zu übernehmen, kann man sich bei PCM jederzeit vorstellen. Hatte der Notartermin eben also mit einer aktuell anstehenden Firmenübernahme zu tun? Bernhard Löhr genießt – und schweigt. Eines ist ihm doch noch zu entlocken: „Ich kann mir schon vorstellen, dass zum Beispiel ältere Inhaber sehr froh sind, wenn sie ihr Lebenswerk rechtzeitig aktiv in fähige Hände übergeben und damit auf einen guten weiteren Weg bringen können.“ ■

### PCM ProfiCUT Messertechnik GmbH

**Bernhard Löhr**

**An den Eichen 10**

**42699 Solingen**

**Tel.: 02 12 / 65 89 04**

**bl@proficut.de · www.proficut.de**

### Gut geschliffen auf der Überholspur

„Bernhard Löhr ist ein begeisterungsfähiger Mensch – er hat sofort verstanden, was ich meinte“, sagt Dr. Christian Seegers. 2009 kam der Hamburger Jurist auf Empfehlung eines bekannten Schleifmaschinenherstellers zu PCM. Seegers frönt schon seit seinem Lebens einer besonderen Leidenschaft: Dem Eissegeln. Mit bis zu 130 Stundenkilometern rauscht der 62jährige über zugefrorene Wasserflächen – aktuell auf Rang 22 des mehrere Hundert Eissegler umfassenden internationalen *Rankings*. „Anders als beim Wassersegeln, wo man langsamer als der Wind unterwegs ist, erreicht man beim Eissegeln drei-, vier, manchmal sogar fünf-

fache Windgeschwindigkeit“, berichtet er. Die rund 80 Zentimeter langen, scharf geschliffenen Kufen sind beim Eissegeln der größte Reibungsfaktor. Weil Regatten 20 bis 30 Minuten dauern, bedeuten zwei oder drei Prozent Vorteil gegenüber schlecht geschliffenen Kufen schnell mehrere Hundert Meter Vorsprung im Ziel. Die mit CNC-Technik perfektionierte Solinger Präzision von PCM hingegen brachte Dr. Seegers auf die richtige Spur: „In meinem Alter kann man nicht mehr unbedingt gewinnen“, räumt er ein. Aber der Trost ist nicht fern: „Meinem Sohn Andreas habe ich die Kufen natürlich auch bei PCM schleifen lassen.“ ■